

Nachwuchs macht Hoffnung

Es gab viel Lob und das zu recht. Seit 50 Jahren besitzt die Nachwuchsarbeit beim Trachtenverein „Enzian“ einen hohen Stellenwert. Der Beweis wurde bei der Jubiläumsveranstaltung geliefert.

Bruck. (hbr) Der „Meisl-Saal“ platzte fast aus allen Nähten, als die Jugendgruppe des Trachtenvereins Enzian ihren 50. Geburtstag feierte. Die jungen Trachtler des Vereins zeigten sich mit „Auftanz“ gleich von ihrer besten Seite und läuteten den Festnachmittag sehr gut ein. Für „Dreitour“ und die „Sternpolka“ bekamen sie viel Applaus von den Gästen.

Mit Leidenschaft

Unter der Anleitung von Gauvortänzerin Christa Binner, die durch das Tanzprogramm führte, reichten sich alle anwesenden Kinder und Jugendlichen ein, um die nächsten Tänze gemeinsam zu gestalten. Es war eine Freude, mit welcher Leidenschaft die ganz Kleinen bei der Sache waren. Egal ob der „Maschier Boarische“, der „7 Schritt“ oder jeder andere Tanz



Besonders gedankt wurde den Mitgliedern, die sich um den Nachwuchs verdient gemacht haben. Bilder: hbr (2)

– die jungen Trachtler waren mit Feuereifer dabei. Gauvorsitzender Peter Kurzwart zeigte sich begeistert über den Verlauf der Jubiläumsveranstaltung. Ganz besonders freute es ihn, dass bei einem Gründungsfest auch

einmal an die Jugend gedacht werde. Es sei sehr schön anzusehen, wie gut ausgebildet der Nachwuchs werde und dies sei das große Verdienst der Jugendleiter.

Höhen und Tiefen

Ehrengauvorstand Franz Wutz gratulierte ebenfalls zur sehr guten Jugendarbeit in Bruck seit 50 Jahren. Zweiter Bürgermeister Robert Feuerer führte aus, dass ein halbes Jahrhundert auf jeden Fall Grund für eine Feier sei und er dankte allen, die in dieser Zeit so gute Jugendarbeit geleistet hätten. Man sehe auch, dass das Angebot der Trachtenvereine im-

mer noch zeitgemäß sei, da sich so viele Kinder und Jugendliche dafür begeistern könnten. Vorsitzender Jürgen Hofmann ließ kurz den „Werdegang“ der Jugendgruppe Revue passieren. Mit 14 Kindern habe man 1965 begonnen und nach vielen Höhen und Tiefen sei der Verein momentan wieder auf einen guten Weg. Dies machte er vor allem am Engagement der beiden neuen Jugendleiterinnen Christine Lehmer und Julia Ehemann fest, denen er mit einem Blumenstrauß dankte. Nach dem offiziellen Teil spielte die Gautrachtenkapelle aus Beratzhausen zum Tanz auf und die Kinder und Jugendlichen zeigten noch einmal ihre Volkstänze.



Die jungen Trachtler beeindruckten bei den Tänzen im „Meisl-Saal“.

Auszeichnungen

Ludwig Seidl, Paul Hartwich und Kurt Steiner erhielten die Ehrennadel in Gold. Sie stehen seit 50 Jahren treu zum Verein und sind immer noch Trachtenträger. Weiter wurden zwei Personen der „ersten Stunde“ mit dem Titel „Ehrenjugendbetreuerin“ und „Ehrenjugendbetreuer“ geehrt. Carolina

Steiner und Werner Hofmann standen damals lange Jahre dem Jugendleiter mit Rat und Tat zur Seite. Eine ganz besondere Ehre wurde Walter Hartl zuteil. Er war der erste Jugendleiter und baute die Trachtenjugend auf. Ihm wurde bei der Jubiläumsfeier der Titel „Ehrenjugendleiter“ verliehen. (hbr)

Ein vielversprechender Neuanfang

In der Pfarrei formiert sich wieder der Kirchenchor – Eva Blommer Leiterin – Große Freude beim Pfarrer

Bodenwöhr. (sir) „Wir sind Kirchenchor!“ Die Geburtsstunde des neuen Chores schlug am Dienstagabend im Pfarrheim. Seit einigen Jahren war der Kirchenchor verstummt, hatte sich mangels Mitglieder schlichtweg aufgelöst. „Ich bin überwältigt, mich freut es ungemein“, sagte Pfarrer Johann Trescher, angesichts der hohen Resonanz.

21 sangesfreudige Interessenten, darunter zwei Männer, waren gekommen. Vor einigen Wochen hatte

der Ortsgeistliche im Pfarrbrief geschrieben, dass ein Kirchenchor für Bodenwöhr ein Herzensanliegen von ihm sei: „Ein gescheiter Kirchenchor gehört zu einer gescheiterten Pfarrei.“ Als Leiterin konnte die ausgebildete Kirchenmusikerin Eva Blommer aus Nittenau gewonnen werden. „Ich bin sehr gerne hier. Beim Chor geht mir das Herz auf“, freute sie sich auf ihre neue Aufgabe. „Hoffentlich finden sich mehr Herren“, meinte Blommer, denn es solle ein gemischter Chor entstehen. Zur Vorgehensweise sagte

sie: „Ich mache Vorschläge, bestimmen tun wir gemeinsam.“ Am Anfang werde etwas Lockeres gesungen. „Wenn wir dann ein Programm haben, dann gehen wir zum Pfarrer und fragen ihn, ob wir singen dürfen. Der Chef entscheidet, ob das Programm passt.“

„Bin ich“, ergänzte Pfarrer Trescher schmunzelnd. Noten für zwei Kirchenlieder wurden ausgeteilt. Eva Blommer setzte sich ans Klavier und übte mit den Sängern die Lieder ein,

sowie das „Kyrieelison“. Sie erklärte, worauf es beim Singen ankommt. Diese Anregungen wurden bei den Liedern sogleich angewendet. Dass die Übungsstücke immer besser klangen, das freute alle Anwesenden. „Ich hoffe, dass Sie bleiben, und vielleicht kommen noch ein paar mehr, das wäre mein Wunsch“, sagte Eva Blommer. Der Anfang ist gemacht, der Kirchenchor Bodenwöhr erlebt seine Renaissance. Gepröbt wird stets am Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrheim.



„Es macht Spaß“: So lautet das einhellige Urteil des neuen Kirchenchores Bodenwöhr, der unter Leitung der Kirchenmusikerin Eva Blommer (vorne Mitte) steht. Bild: sir

Kurz notiert

Absage wegen „Schafskälte“

Altenschwand. (ins) Angesichts der angekündigten nasskalten Witterung hat der Förderverein des SV Alten-/Neuenschwand das für Samstag angesetzte Brunnenfest abgesagt. Bei der vorausgesagten „Schafskälte“ wollen die Veranstalter den Gästen nicht zumuten, sich im Freien aufzuhalten. Es käme auch keine richtige Feierlaune auf.

Gottesdienst und ein Fröschoppen

Bodenwöhr. (ins) In der Marienkirche in Blechhammer ist am Sonntag um 9.30 Uhr ein Familiengottesdienst. Neben den Gläubigen sind vor allem die Eltern mit ihren Kindern dazu eingeladen. Nach dem Gottesdienst geht auf dem Kirchenvorplatz ein Fröschoppen über die Bühne. Dabei werden Kaffee und Kuchen, Getränke, Bratwürstl und Gegrilltes angeboten. Der Erlös geht auf das Baukonto der Marienkirche.

„Dachsenfest“ bietet Abwechslung

Taxöldern. Das vierte „Taxölderner Dachsenfest“ findet am Samstag, 20. Juni, am Dorfplatz bei der Granit-Skulptur „Dachsenfamilie“ statt. Der Mittelpunkt des Dorfes wird dann nicht nur von den Kindern belagert werden. Beginn ist um 18 Uhr und bei Regen wird das Fest ins Feuerwehrhaus verlegt.

Zu drei wichtigen Vorhaben

Nittenau. (my) Der Stadtrat tagt am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Im Mittelpunkt steht die „Würdigung der Träger öffentlicher Belange und Bürgerbeteiligung“. Dies betrifft die Bauleitplanung für das „BayWa-Areal“, die „erste Änderung Schlingmann-Sondergebiet Einzelhandel“ und die „Rosenstraße II“. Ferner geht es um die Einziehung des öffentlichen „Böhmackerweges VIII“.

Tipps und Termine

Partnerverein gibt Rechenschaft

Bruck. (hbr) Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Bruck-Malesherbes findet am heutigen Freitag um 19 Uhr beim „Bergerwirt“ statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den einzelnen Berichten auch die Neuwahl der Vorstandschaft und die geplante Fahrt nach Malesherbes im kommenden Jahr.

Wintersportler mit Bilanz

Nittenau. (shl) Die Mitgliederversammlung der TSV-Wintersportabteilung findet heute statt. Neben einem Rückblick auf die Ausfahrten, Ski- und Snowboardkurse sowie das breite Fitnessangebot stehen die Neuwahlen der Abteilungsleitung im Mittelpunkt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Brauereigasthof Jakob.

Eine Wanderung mit Picknick

Nittenau. Der Touristikverein lädt am 21. Juni von 14 bis 17 Uhr zur Wanderung rund um den Jüngenberg mit Picknick-Pause (Selbstversorgung) ein. Treffpunkt ist bei der Kapelle Untermainsbach. Die Teilnehmergebühr beträgt drei Euro.